

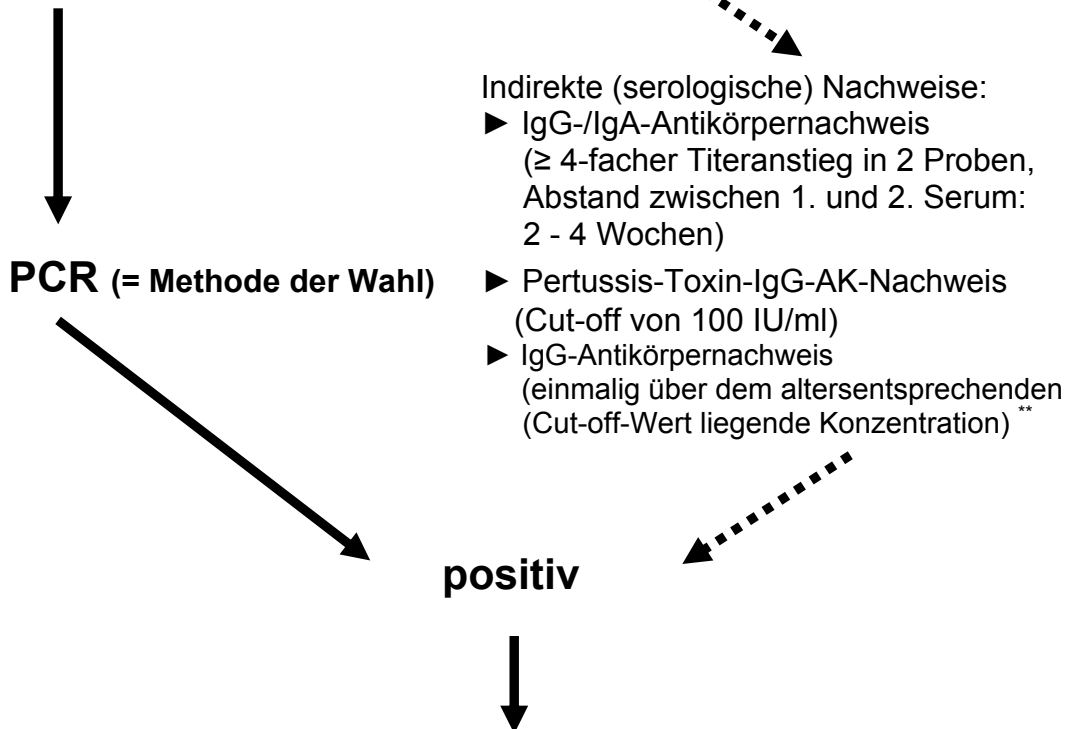
Handlungsschema Pertussis

Eine Empfehlung für Ärzte im Freistaat Sachsen*

A) Vorgehensweise bei Erkrankten

Voraussetzung: **Klinisches Bild vereinbar mit Pertussis**
mit mindestens einem der folgenden Symptome:

- anfallsweise auftretender Husten
- inspiratorischer Stridor
- Erbrechen und / oder Würgen nach Hustenanfällen
- Apnoe (nur bei Säuglingen)



- ▶ **Chemotherapie:**
Erythromycin (= Mittel der Wahl) für 14 Tage bzw. andere Makrolidantibiotika
Cotrimoxazol (bei Unverträglichkeit bzw. Allergie auf Makrolide) für 7 Tage
- ▶ **Isolierung**
bis 7 Tage nach Chemotherapiebeginn bzw.
bis 3 Wochen nach Beginn der Hustenanfälle, wenn keine Chemotherapie
erfolgte (siehe auch §§ 33 und 34 IfSG), Aufhebung bei Symptommfreiheit
ggf. nach negativer PCR
- ▶ **Meldung an das Gesundheitsamt** (gemäß Sächsischer IfSGMeldeVO)

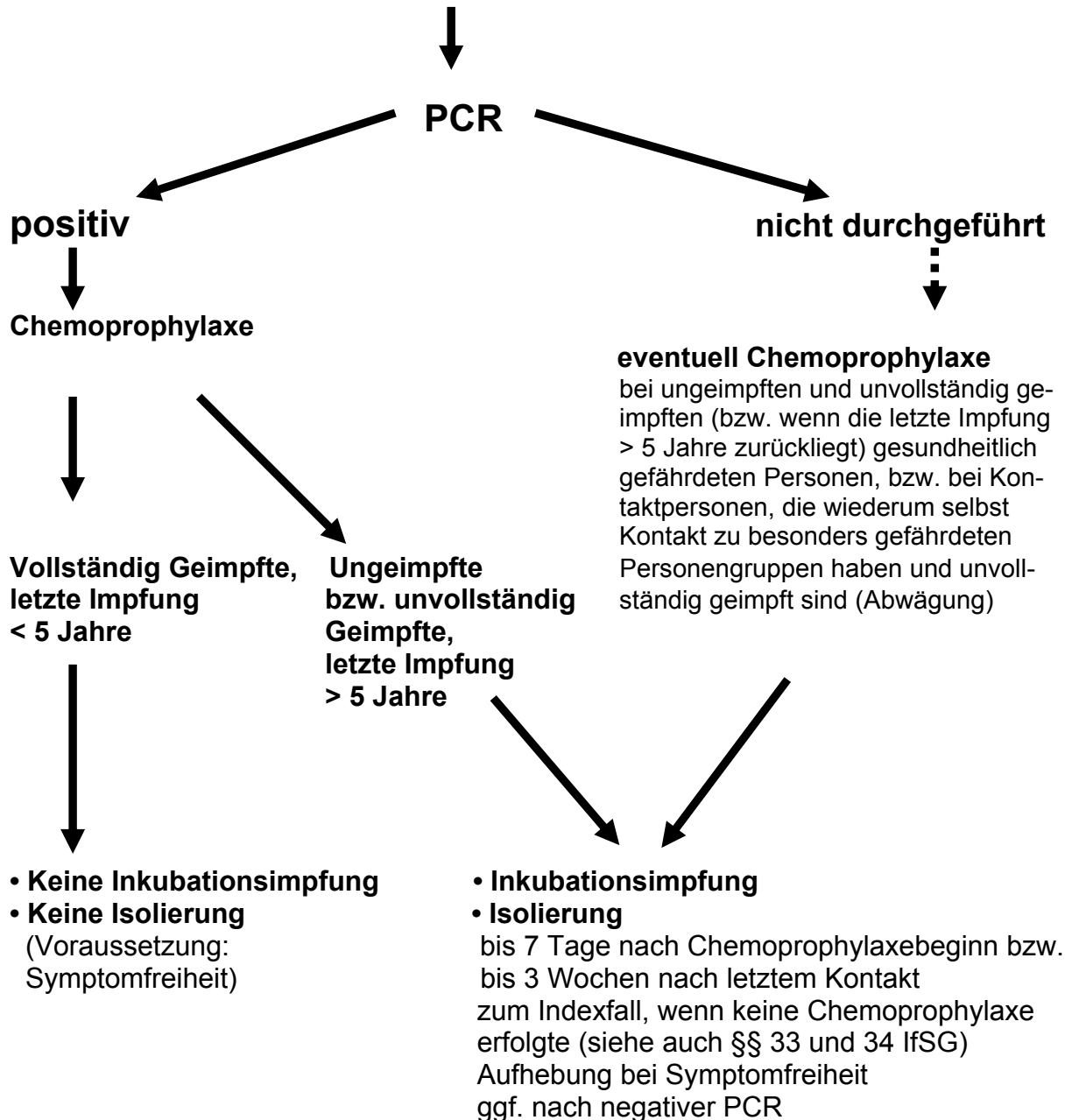
Hinweis: Da Zweiterkrankungen möglich sind, ist der Impfschutz ca. 10 Jahre nach Erkrankung und folgend alle 10 Jahre aufzufrischen (siehe Impfempfehlung der SIKO).

* Siehe auch ausführliche Version der :
„Empfehlungen zur Verhütung und Bekämpfung von Pertussis im Freistaat Sachsen“
– Sächsisches Herdbekämpfungsprogramm Pertussis – aktueller Stand

** Einzeleren genügen bei Indexfällen in der Regel nicht den Falldefinitionen. Zudem ist der serologische Einzelwert nach Impfung mit azellulären Pertussis-Impfstoffen für mindestens 24 – 36 Monate nicht zu interpretieren.

B) Vorgehensweise bei Kontaktpersonen

- ▶ Beobachtung auf Symptome für 14 Tage
- ▶ Bei epidemiologisch effektivem Kontakt (Familie, Haushalt, Gruppe, Vorschuleinrichtung, Klasse) und nach pflichtgemäßem Ermessen



Eine Chemotherapie bzw. –prophylaxe sollten erhalten:

- ▶ klinisch-labordiagnostisch und klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankte
- ▶ Kontaktpersonen mit positiver PCR
- ▶ gesundheitlich gefährdete (ungeimpfte sowie unvollständig geimpfte bzw. > 5 Jahre zurückliegende letzte Impfung) Kontaktpersonen sowie (ungeimpfte oder unvollständig geimpfte) Kontaktpersonen, die wiederum selbst Kontakt zu besonders gefährdeten Personengruppen haben – bei nicht durchgeführter PCR (Abwägung)

Eine Inkubationsimpfung wird empfohlen für

- ▶ ungeimpfte bzw. unvollständig geimpfte Kontaktpersonen sowie enge Kontaktpersonen, bei denen die letzte Impfung über 5 Jahre zurückliegt

Da ein monovalenter Pertussisimpfstoff nicht mehr verfügbar ist, sind Kombinationsimpfstoffe einzusetzen. Es gibt keine Altersbegrenzung für die Pertussisimpfung.

Isoliert werden sollten

- ▶ Klinisch-labordiagnostisch und klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankte sowie PCR-positive asymptomatische Personen für 7 Tage ab Chemotherapie- bzw. Chemoprophylaxebeginn

- ▶ Klinisch-labordiagnostisch und klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankte sowie PCR-positive asymptomatische Personen ohne Chemotherapie für 21 Tage

Bearbeiter: Dr. med. Dietmar Beier
Dr. med. Sophie-Susann Merbecks
LUA Chemnitz